

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. 0,000 Botsenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Österreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 56 Kop., Holland 7 Fl. 50 Ota.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. and Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger, Hotels- und Bäder-Anzeiger, Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie, Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklametitel 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

# Berliner Börsen-Zeitung.

## Inhalts-Verzeichnis.

<b>Hauptblatt.</b>	<b>Grat Zeppelin.</b>	<b>Wolkenbruch in Oklahoma.</b>	<b>Alaska Treadwell Gold Mining Company.</b>
Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.	<b>I. Beilage.</b>	Eisenbahnstrecke Hoyerswerda — Königswartha.	Bewegung für die Aufhebung der Wollbörsen.
Börse.	<b>II. Beilage.</b>	Verein Deutscher Wollkämmer und Kammgar Spinner.	Deutsche Heringsfischereien.
Getreidemärkte.	Am Balkan.	Ledergewerbe, Besserung des Geschäftsganges.	Wiener-Neustädter Lokomotivfabriks-Aktiengesellschaft vormals G. Sigl.
SanPaulo-Kaffee-Valorisations-Anleihe.	Hofnachrichten.	<b>III. Beilage.</b>	Société métallurgique de Sambre-et-Moselle.
Bayerische Landeskultur - Rentenbriefe.	Telegramm des Kaisers an die Witwe des Wirkl. Geh. Rats Friedr. Althoff.	Wien, Verstaatlichungsverträge, Staatsbahn, Nordwestbahn, Südnorddeutsche Verbindungsbahn.	Portland - Cementfabrik „Germania“ Aktiengesellschaft.
Niederdeutsche Bank Kommanditgesellschaft auf Aktien zu Dortmund.	Berner Urheberrechts - Uebereinkunft.	Rheinisch-westfälischer Kohlenmarkt.	Aktiengesellschaft Albrecht & Meister, Chromolithographische Kunst - Anstalten.
Gewerkschaft Hohenzollern.	Dr. Fiedler.	Gewerkschaft Kaiseroda Kalilwerk.	Aktien-Bierbrauerei Gohlis in Leipzig.
Rheinische Stahlwerke.	Russischer Ministerrat.	Gewerkschaft Beienrode.	Süddeutsche Juteindustrie Mannheim.
Handelsbewegung Bremens.	Zwischenfall in Mogador.	Braunkohlen - Brikett - Verkaufsverein G. m. b. H.	Amelia Nitrate Company.
Bezugsrecht.	Handelshochschule Berlin.	Otis Steel Company.	Elektrizitäts - Actiengesellschaft vorm. Hermann Pöge.
Entwurf des Elektrizitäts- und Gassteuergesetzes.	Schücking.		
Parseval-Ballon.	Erstüsse im oberen Voigtlande.		
	Wem verdankt Amerika seinen Namen.		
	St. Louis, Gordon Bennett-Rennen.		

### Berlin, den 22. Oktober.

— Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Ausgang gebrachten Prospekts unter üblichem Vorbehalt zugelassen:

- 1) 5000 000  $\mathcal{M}$  neue Aktien der Rütgerswerke - Aktiengesellschaft zu Charlottenburg - Berlin (5500 Stück über je 1000  $\mathcal{M}$  No. 12001—17500 mit Gewinnberechtigung vom 1. Januar 1909 ab), Zinsberechnung abzüglich 4 % bis 31. Dezember 1908. Maklergruppe: Geisendorf — Schlochau.
- 2) 5000 000  $\mathcal{M}$  neue Aktien der Rheinischen Stahlwerke zu Duisburg-Meiderich No. 39201—44200 über je 1000  $\mathcal{M}$  und werden hierüber gleich den alten Stücken. Maklergruppe: Hensel — Schuster.

— Die heutige Börse zeigte in ihrem ganzen Verlaufe wieder hochgradigen Mangel an Geschäftslust, sodass selbst in den Papieren, für welche sich verhältnismässig regeres Interesse kundgab, die Umsätze nur sehr bescheidene Ausdehnung erlangten und die Kurse nur um Bruchteile eines Prozentes auf und nieder schwankten. Dabei charakterisierte sich die Stimmung im allgemeinen als fest, wie auch von den auswärtigen Märkten, besonders aus New-York und Paris, freundlich lautende Berichte vorlagen. Betreffs der weiteren Gestaltung der orientalischen Angelegenheiten erhält sich die Zuversicht, dass die zwischen der Türkei einerseits und Oesterreich und Bulgarien andererseits eingeleiteten direkten Verhandlungen zu einer friedlichen Erledigung der schwebenden Fragen führen, dass somit der geplanten Konferenz der Beratungsstoff fehlen und deshalb deren Berufung unterbleiben werde, was man im Interesse der Erhaltung des europäischen Friedens nur mit Genugtuung begrüssen könnte, da alsdann auch die Gefahr beseitigt wäre, dass auf solcher Konferenz Fragen angeschnitten werden, welche die Rivalität der an der Ordnung der Balkanangelegenheiten besonders beteiligten Mächte zeigen könnten. Mit der Marokko-Angelegenheit beschäftigt man sich, seitdem die Vorgänge am Balkan das Augenmerk auf sich gelenkt haben, überhaupt nicht mehr; es wird nirgends bezweifelt, dass schliesslich eine Form gefunden werden wird, welche Frankreich ohne allzu grosse Blamage eine vorläufige Verzichtleistung auf die bezüglich seiner Stellung in diesem Lande gehegten Pläne ermöglichen wird. Ist man so politisch durchaus beruhigt, so glaubt man doch vor Beendigung der amerikanischen Präsidentschaftswahl in ausgedehntere Effekten-

aktionen sich nicht einlassen zu sollen und zwar gilt dies sowohl von der berufsmässigen Spekulation wie vom Privatpublikum, welches letztere immerhin eher Neigung zum Ankauf relativ niedrig stehender Werte als zum Abstossen älteren Besitzes erkennen lässt. Viel besprochen wurde heute der vom „Vorwärts“ veröffentlichte, nach unseren Informationen unzutreffende Entwurf eines Elektrizitäts- und Gassteuer-Gesetzes. Anfangs fanden darauhin einige Abgaben in Werten dieser Branche statt, doch griff bald die Ansicht Platz, dass solche Besteuerungsmodalitäten, wie sie in diesem Entwurf vorgesehen sind, niemals die erforderliche parlamentarische Zustimmung finden und auch ohne Anstellung eines grossen neuen Beamtenheeres nicht durchführbar sein würden. Bestätigend wirkten die Auslassungen des „Iron age“ über die Lage des amerikanischen Eisenmarktes, die um so mehr Beachtung fanden, als auch vom Kupfermarkt eine Tendenzbesserung gemeldet wurde. Hier zeichneten sich auf dem Montanaktien-Markt Phönix und Harpener Aktien durch etwas grössere Umsätze bei erhöhten Kursen aus; von Eisenbahnpapieren sind Canada, Baltimore & Ohio und Orientbahnaktien als bevorzugt zu erwähnen. Bankpapiere hielten sich bei stillem Geschäft auf gestrigem Niveau. Für deutsche Fonds rief der überaus billige Geldstand regere Nachfrage wach; von ausländischen Staatspapieren sind Serben, russische und bulgarische Anleihen als höher zu erwähnen. Auf dem Geldmarkt ging der Privatskont auf 2 1/2 % zurück; täglich fälliges Geld war zu 2 %, Geld für die Ultimoregulierung zu 3 1/4 % angeboten. Die Seehandlung gab zu den gestern erwähnten Sätzen. Ausländische Wechsel stellten sich meist etwas höher. Scheck London notierte 20,42 1/4 Gd., 20,42 1/2 Br., Scheck Paris 81,36 Gd., 81,37 Br., Auszahlung Petersburg 214,45 Gd.

— Im Gegensatz zu dem klaren Verlauf des gestrigen hiesigen Getreidemarktes zeigten die amerikanischen Weizenbörsen wieder überwiegend feste Tendenz. Man hatte drüber erneut private Meldungen aus Argentinien, die von Nachteilen berichteten, welche die Weizenfelder durch die letzte Witterung erlitten. Diesem Einfluss gesellten sich die aus dem amerikanischen Inlande gemeldete bessere Frage nach greifbarem Weizen und die für Mehl sich bessernde Kauflust Europas, die auch als Anlass zu spekulativen Käufen benutzt wurde. Die Ableitungen der Farmer im Westen haben überdies etwas nachgelassen, überragen aber immer noch die gleichzeitigen Zufuhren an den westlichen Hauptmärkten betragen gestern 1 193 000 Bushels gegen 1 148 000 Bushels am gleichen Tage 1907. Die heute ge-

kabelte Mehlproduktion der Woche in Minneapolis, Superior-Duluth und Milwaukee betrug 404 820 Barrels gegen 446 780 Barrels in der Vorwoche. Die festen Meldungen von Amerika waren auch hier Anlass, dass für Weizen Abgeber sehr vorsichtig waren und die Forderungen 1/2 bis 3/4  $\mathcal{M}$  sich erhöhten. Der Umstand, dass die Witterung, die allerdings an der Nordseeküste bereits wärmer geworden ist, hier doch noch nicht ganz den winterlichen Charakter abgestreift hat, trug mit zu der guten Haltung bei, zumal auch die argentinischen Forderungen etwas teurer lauteten. Von Roggen hat sich der Export wieder nach Süd- wie Nordeuropa mehr entwickelt, sodass der Abzug von Ladungen nach Danzig anhält. Vereinzelt wird auch Roggenausfuhr nach Böhmen gemeldet. Alles das veranlasste im Zeitgeschäft Deckungsfrage, sodass Preise ca. eine Mark anzogen. Hafer ist nur sehr mässig angeboten, und die Tendenz war für den Artikel allgemein fest. Mais hatte ruhigen Verkehr. Mehl war fester gehalten, ohne dass sich lebhafterer Geschäft entwickelte. Rübel war bei leichten Schwankungen nicht viel verändert.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländischer 200—204 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländischer 171—172 1/2 ab Bahn und frei Mühle, Dezember 177 1/4 bis 177 1/2. Hafer, märkischer mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 175—183, mittel 166—174, gering 163—165 ab Bahn und frei Wagen. Mais, runder 170—182 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste mittel und gering 160—168, gute 169—180, russische und Donau leichte 142—146, schwere 147—153 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 185—200, Taubenerbsen 193—200 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 25,50—29,25. Roggenmehl 0 u. 1 21,40—23,90. Weizenkleie 10,75—11,75. Roggenkleie 11,00—12,00  $\mathcal{M}$ .

Mittagsbörse: Weizen inländischer 200 bis 204 ab Bahn, Dezember 205—205 1/2, Mai 208 1/2 bis 209 1/2—209 1/4. Roggen inländischer 170 1/2 bis 172 ab Bahn, Oktober 174, Dezember 177 1/2 bis 178, Mai 183—183 1/4. Hafer, Dezember 165—164 1/4—165, Mai 167—166 3/4.

Weizenmehl 00 25,50—29,25. Roggenmehl 0 und 1 21,40—23,90. Rübel Oktober 64,8—64,7, Dezember 64,5—64,4—64,6—64,5, Mai 61—60,8  $\mathcal{M}$ .

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen Oktober 205 1/2, Dezember 206, Mai 210 1/2. Roggen Dezember 178 1/4, Mai 184. Hafer Dezember 165, Mai 167. Mais Oktober 170, Dezember 160 1/4, Mai 150. Mehl Dezember